

# Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Hierzu: „Öffentlicher Anzeiger“ als Beilage nur für bezugsberechtigte Empfänger.

Stück 44

Ausgegeben Oppeln, den 28. Oktober 1916.

1916

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden

**Inhaltsverzeichnis.** Inhalt der Nr. 233–236 R.-G.-Bl. u. 29–31 G.-S., S. 515; Aenderung der Postordnung, Anordnung der Landeszentralbehörden über Provinzialfüttermittelfstellen, S. 516; Versendung von Bezugsscheinen für Weibwaren usw., Fortzahlung der Familienunterstützung neben der Militärrente, Warnung vor dem fahnenflüchtigen Renno, Genehmigung von Sammlungen, S. 517; beschlagnahmte Kriegspostkarten, S. 518 u. 519; verlorenes Kraftwagen-Kennzeichen, S. 518; Einlösung von Vergütungsanerkennnissen für Kriegseleistungen, Ausfall des Rindviehmarkts in Karlsruhe OS., Ausstellung von Pferde-Legitimationsattesten in Haatsch, Ausnahmetarife, Ortschulinspektor in den Schulen Altwalbe, Bütkowitz usw., Aenderung der Postbezirkbezirke Zaborze 2/Ruda, neue Rinderpreise, S. 519; Umbau einer Mühle in Deschowitz, Erweiterung von Fabrikgebäuden u. Mühlenanbau in Kostuchna, S. 520; Vermögensstand der Provinzialhilfskasse, Bleisuchen, Personalsnachrichten, S. 521.

**Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Milchfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste versüßert, versündigt sich am Vaterlande!**

## Reichsgesetzblatt.

**975.** Die Nummern 233 bis 236 des Reichs-Gesetzblatts enthalten unter

Nr. 5512 das Gesetz über die Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags, vom 16. Oktober 1916.

Nr. 5513 das Gesetz, betreffend den Landtag für Elsaß-Lothringen, vom 16. Oktober 1916.

Nr. 5514 eine Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Ausstellung von Ersatzstoffen in Berlin-Charlottenburg 1916, vom 17. Oktober 1916.

Nr. 5515 eine Bekanntmachung, betreffend die Reichsstelle für Druckpapier, vom 18. Oktober 1916.

Nr. 5516 eine Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Verordnung über untaugliches Schußwerk vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 541), vom 19. Oktober 1916.

Nr. 5517 eine Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über untaugliches Schußwerk vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 541), vom 19. Oktober 1916.

Nr. 5518 eine Bekanntmachung über Festsetzung von Grundpreisen für verdorbene Spelse.

fette und die Preisstellung für den Weiterverkauf im Großhandel, vom 20. Oktober 1916.

Nr. 5519 eine Verordnung, betreffend Abänderung der Verordnung über Käse vom 13. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 31), vom 20. Oktober 1916.

Nr. 5520 eine Bekanntmachung der neuen Fassung der Verordnung über Käse, vom 20. Oktober 1916.

Nr. 5521 eine Bekanntmachung über die Durchfuhr von Fischen und von Zubereitungen von Fischen, vom 20. Oktober 1916.

Nr. 5522 eine Verordnung über den Absatz von Weißkohl, vom 21. Oktober 1916.

## Preussische Gesetzsammlung.

**976.** Die Nummern 29 bis 31 der Preussischen Gesetzsammlung enthalten unter

Nr. 11540 den Zusatzvertrag zwischen Preußen und Bayern zu dem am 29. Juli 1911 zwischen Preußen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits abgeschlossenen Staatsvertrag zur Regelung der Lotterieverhältnisse, vom 10. März 1916.

Nr. 11541 eine Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 10. März 1916 unterzeichneten Zusatzvertrages zwischen Preußen und Bayern zu dem am 29. Juli 1911 zwischen Preußen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits abgeschlossenen Staatsvertrag zur Regelung der Lotterieverhältnisse, vom 4. Oktober 1916.

Nr. 11542 eine Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes über einen Warenumsatzstempel vom 26. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 639), vom 9. Oktober 1916.

Nr. 11543 einen Erlaß des Staatsministeriums, betreffend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens bei dem von der Stadtgemeinde Cottbus auszuführenden erweiterten Unternehmen der Errichtung öffentlicher Anlagen, vom 9. Oktober 1916.

Nr. 11544 eine Verordnung über die Wahlen zur den Tierärztekammern, vom 5. Oktober 1916.

Nr. 11545 einen Erlaß des Staatsministeriums, betreffend Anwendung des vereinfachten Enteignungsverfahrens bei der Herstellung der Starkstromfernleitung von dem Kraftwerk Düsseldorf-Reisholz nach Alrath und bei der Erweiterung des Kraftwerkes Düsseldorf-Reisholz durch das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk, Aktiengesellschaft in Essen a. R., vom 15. Oktober 1916.

### **Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.**

#### **977. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900.**

Vom 9. Oktober 1916.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Vereinfachung des Wechselprotokolls, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321) sowie auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 5. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1133), betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsaß-Lothringen, wird die Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert:

1) Im § 18a „Postprotell“ erhält der Abs. V unter B und C folgende Fassung:

B. Postprotellaufträge mit Wechseln, die in Elsaß-Lothringen zahlbar sind, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt:

- a. wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 29. Januar 1917 eingetreten ist, am 31. Januar 1917;

- b. wenn der Zahlungstag des Wechsels nach dem 29. Januar 1917 eintritt, am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage.

Solange die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts nach der Vorschrift des vorhergehenden Satzes besteht, kann der Auftraggeber verlangen, daß ein davon betroffener Wechsel mit dem Postprotellauftrage schon am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels nochmals zur Zahlung vorgezeigt und, wenn auch diese Vorzeigung oder der Versuch dazu erfolglos bleibt, protestiert werde. Dieses Verlangen ist durch den Vermerk „Ohne die verlängerte Protestfrist“ auf der Rückseite des Postprotellauftrags auszudrücken. Auch kann die Post damit betraut werden, für solche Wechsel neben der Wechselsumme auch die für die verlängerte Frist vom Tage der ersten Vorzeigung des Wechsels an fälligen Wechselzinsen einzuziehen und im Nichtzahlungsfalle deswegen Protest zu erheben. Wird hiervon Gebrauch gemacht, so ist in den Vorbrud zum Postprotellauftrage hinter „Betrag des beigefügten Wechsels“ einzutragen „nebst Verzugszinsen von 6 v. H. vom Tage der ersten Vorzeigung, nämlich vom . . . . . ab“. Der Zeitpunkt, von dem an die Zinsen zu berechnen sind, ist nicht anzugeben, wenn die Post die erste Vorzeigung des Wechsels bewirkt. Hat der Auftraggeber die Einziehung der Zinsen verlangt, so wird der Wechsel nur gegen Bezahlung der Wechselsumme und der Zinsen ausgehändigt, bei Nichtzahlung auch nur der Zinsen aber wegen des nicht gezahlten Betrags Protest mangels Zahlung erhoben.

C. Als Zahlungstag gilt der Fälligkeitstag des Wechsels oder, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, der nächste Werktag. Fällt der Schlußtag der Frist zur Vorzeigung des Wechsels auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Wechsel am nächsten Werktag zur Zahlung vorgezeigt. Die Postverwaltung behält sich vor, die Vorzeigung der Wechsel, deren Protestfrist am 31. Januar 1917 (Abs. B) abläuft, auf mehrere vorhergehende Tage zu verteilen.

- 2) Die Aenderungen treten sofort in Kraft.

Berlin, den 9. Oktober 1916.

Der Reichskanzler.

#### **978. Anordnung der Landeszentralbehörden.**

In Ergänzung der Ausführungsanweisung vom 31. Juli 1915 zur Verordnung des Bundesrats über die Errichtung einer Reichs-Suttermittelstelle vom 23. Juli 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 455) wird folgendes angeordnet:

1. In jeder Provinz, in Hessen-Nassau für jeden Regierungsbezirk, wird als Vermittelungsstelle im Sinne des § 7 der vorerwähnten Bundes-



ratsverordnung eine Provinzial- (Bezirks-) Futtermittelfstelle errichtet.

2. Den Provinzial- (Bezirks-) Futtermittelfstellen liegt die Sicherung und Verteilung der Futtermittel nach den Weisungen des Landesamts für Futtermittel ob. Sie unterstehen der Aufsicht des Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten) und haben dessen Anweisungen im Rahmen der Anordnungen des Landesamts für Futtermittel Folge zu leisten.

3. Die Provinzial- (Bezirks-) Futtermittelfstellen bestehen aus einer Verwaltungsabteilung und aus einer oder mehreren kaufmännisch eingerichteten Geschäftsabteilungen. Die Verwaltungsabteilungen sind Behörden.

4. Die Verwaltungsabteilungen haben die Aufsicht über die Sicherung und Verteilung der Futtermittel in den Kommunalverbänden. Sie stellen die Grundsätze für die Verteilung im Rahmen der vom Landesamt für Futtermittel gegebenen Weisungen innerhalb der Provinz (des Regierungsbezirks) auf und entscheiden über Beschwerden gegen die Verteilung innerhalb der Kommunalverbände.

5. Die Verwaltungsabteilungen bestehen aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und der erforderlichen Anzahl von Mitgliedern, die sämtlich vom Oberpräsidenten — in Cassel und Wiesbaden vom Regierungspräsidenten — ernannt werden. Die Geschäftsführer der Geschäftsabteilung bedürfen der Bestätigung des Oberpräsidenten (Regierungspräsidenten). Das Landesamt für Futtermittel, dem die Sicherung und Verteilung sämtlicher Futtermittel innerhalb des Staates obliegt, führt die Aufsicht für die Provinzialfuttermittelfstellen, die seinen Weisungen Folge zu leisten haben. Es ist befugt, auch über die Verteilung und Sicherung der Futtermittel innerhalb der Kommunalverbände Anordnungen zu treffen. Es entscheidet endgültig über alle Beschwerden über die Verteilung der Futtermittel.

Berlin, den 20. September 1916.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Der Minister

für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Der Minister des Innern.

Der Finanzminister.

979. Auf die Versendung von aus gefertigten Bezugsscheinen für Weibwaren pp. kann das Portoablösungsverfahren keine Anwendung finden, da es sich hierbei lediglich um Privatangelegenheiten der Gesuchsteller handelt. Werden die aus gefertigten Bezugsscheine vom Landrate den Gemeindevorständen zur Ausständigung an die Empfangsberechtigten übersandt, so muß den Gemeindevor-

behörden die Wiedereinzahlung des verauslagten Portos überlassen bleiben.

Berlin, den 16. Oktober 1916.

Der Minister des Innern.

## 980. Fortzahlung der Familienunterstützung neben der Militärrente.

Familienunterstützung neben der Militärrente — § 9 der Bundesratsverordnung vom 21. Januar 1916 (A. B. Bl. S. 63) — wird nur solange bis zur Dauer von 3 Monaten gewährt, als die Voraussetzung für die Gewährung der Familienunterstützung, die Bedürftigkeit, bestehen bleibt.

Die mit Rente zur Entlassung kommenden Mannschaften sind entsprechend zu befehlen.

Berlin, den 11. Oktober 1916.

Kriegsministerium.

Allgemeines Kriegs-Departement.

## 981. Warnung vor einem Fahnenflüchtigen.

Der seit Mitte August 1916 fahnenflüchtige Ersatz-Reservist Paul Rinno der 2. Kompanie Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 209 hat sich mehrfach unter Vorpiegelung falscher Tatsachen von heimatlischen Kassen Geldbeträge erschwindelt. So hat er unter Vorlegung eines gefälschten Urlaubsscheins und seines Goldbuches einen städtischen Hilfsausschuß um 10 M. betrogen und bei der Kassenverwaltung der Vinten-Kommandantur O. in Frankfurt a. M. 10,60 M. Vöhlung erhoben. Vor dem Genannten wird gewarnt.

Berlin, den 12. Oktober 1916.

Kriegsministerium.

Armee-Verwaltungs-Departement.

## Bekanntmachungen des Herrn Oberpräsidenten.

982. Auf den Antrag vom 8. d. Mts. verlängere ich hiermit unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die dem Verlage gemäß meiner Verfügung vom 8. März 1916 — O. P. I. R. 83 — zunächst bis Ende Oktober 1916 erteilte Genehmigung von Sammlungen für

1. die Selbstseelsorge,
2. die Beschaffung von Kriegerlesestoff,
3. das Rote Kreuz in der Provinz Schlesien,
4. den Malteser-Kriegsfonds,
5. die Beschaffung von Liebesgaben für die Truppen und Lazarette,
6. den Nationalen Frauendienst,
7. die hilfsbedürftigen Ostpreußen,
8. die Notleidenden in Galizien und der Bukowina,
9. die Vergessenen im Felde,

10. die Krüppelfürsorge,
11. die Gefangenen-Fürsorge,
12. die Notleidenden in Rußisch-Polen,
13. das österreichische Rote Kreuz,
14. das Bulgarische Rote Kreuz und
15. den Türkischen Roten Halbmond

bis Ende März 1917.  
Die für die hilfsbedürftigen Ostpreußen eingehenden Sammelgelder sind wie bisher an den

hiesigen Kriegshilfsverein zur Unterstützung des Kreises Pilsacken in Ostpreußen abzuführen.

Gegen die Sammlung von Weihnachtsspenden für die Truppen und Bazarette habe ich vorbehaltlich etwaiger diesbezüglicher Anordnungen der zuständigen Generalkommandos nichts einzutenden.  
Breslau, den 11. Oktober 1916.

Der Oberpräsident der Provinz Schlessien.  
An den Verlag der Schlesischen Volkszeitung hier, Nummer 39/40.

### Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

**988.** Das stellvertretende Generalkommando in Breslau hat die Beschlagnahme folgender Postkarten angeordnet:

Fbde. Nr.	Bezeichnung der Karte	Name und Wohnort des Verlegers bzw. Herstellers.
402	„Im Lande von tausend und eine Nacht“	Dr. Gysler u. Co., G. m. b. H. Berlin, Marlgrafenstr. 77.
403	„Lieb Vaterland magst ruhig sein“	
404	„Die Einkreisung“	
405	„Deutsche Liebe“	
406	„Alle auf einen Strich“	
407	„Den feste lieber Bundesbruder, der ist an allen Schuld das Vater“	N. Sala, Berlin, Tempelhofer Ufer 36.
408	„Darstellend ein deutscher Ritter, vor dem Soldaten der einzelnen feindlichen Staaten knien.“	
409	„Kleiderkarte“	
410	„Schnapskarte Nr. 711083“	
411	„Bierkarte Nr. 670189“	
412	„Nr. 141460 Tante Meier, Karte XXII“	D. Midein, Berlin—Schöneberg, Sedan- straße 2—3.
413	„Säuglingskarte“	
414	„Zwei Geschäftsbriefe“	
415	„Schnapskarte für das Deutsche Reich“	
416	„Gelbkarte zum Verschwenken und zum Sparen“	
417	„Bikör- und Weinkarte für ganz Deutschland“	Heinrich Hölte, Hannover.
418	„Bierkarte für das Deutsche Reich“	
419	„Rauchkarte für's ganze Reich so weit es reicht“	
420	„W. — R. — Karte (Tante Meier)“	
421	„Deutsche Rußkarte“	
24	Der Sieger im Marathonlauf.	Der Regierungspräsident.
25	Einigkeit macht stark.	
26	Schon wieder in 'ne Brenneffel.	
27	Nikolaus wäscht seine Hände.	

Oppeln, den 20. Oktober 1916.

**984.** Der Oberschlesische Dampffesselüberwachungsverein in Rattowitz hat bei einer Kraftwagenprüfung in Königshütte das mit der roten Aufschrift versehene vordere Kennzeichen I. K. 012 verloren. Das Kennzeichen ist in der Liste der zugelassenen Kraftfahrzeuge gestrichen worden.

Ich fordere zur Nachforschung nach dem verloren gegangenen Kennzeichen auf und ersuche den Finder, das Schild an den unterzeichneten Regierungspräsidenten abzuliefern.

Oppeln, den 19. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.



**985.** Gemäß § 21 Abs. 3 des Kriegsteilnahme-  
gesetzes vom 13. Juni 1873 (R. G. Bl. S. 129)  
bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß  
ein Teil der Vergütungsanerkennnisse für Kriegs-  
leistungen (Natural - Quartier - Verpflegung,  
Fourage) für die Monate August 1914 bis Juli  
1916 einschließlich gegen Rückgabe der mit  
Quittung versehenen Anerkennnissen bei den  
zuständigen Kreiskassen unter Zahlung von 4%  
Zinsen vom ersten Tage des auf die Leistung  
folgenden Monats bis zum letzten Tage des  
Monats, in dem diese Bekanntmachung erfolgt,  
zur Einlösung gelangt.

Die einzulösenden Anerkennnisse werden den  
Ortsbehörden von hier aus im einzelnen mitge-  
teilt werden.

Oppeln, den 20. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.

**986.** Auf Antrag der zuständigen Marktbehörde  
wird genehmigt, daß der für Carlshöhe OS. auf  
den 31. Oktober 1916 festgesetzte Rindviehmarkt  
wegen voraussichtlich zu geringem Auftriebs aus-  
fällt. Dagegen bleibt der Pferde- pp. Markt  
bestehen.

Oppeln, den 20. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.

**987.** Auf Grund des § 7 der Allerhöchsten  
Verordnung vom 13. Februar 1843, betreffend  
Legitimationsatteste bei der Veräußerung von  
Pferden in den östlichen Provinzen der Monarchie  
(Ges.-S. S. 75) erteile ich hierdurch dem  
Gemeindevorsteher in Haatsch, Kreis Ratibor,  
widerwärtlich die Erlaubnis, für die Ortsbewohner  
Atteste über die Legitimation zur Veräußerung  
von Pferden aus der Gemeinde Haatsch mit  
zweitägiger Gültigkeit auszustellen.

Oppeln, den 23. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.

**988.** Mit Gültigkeit vom 1. November 1916  
bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des  
Krieges ist unter Aufhebung des Ausnahmetarifs  
2b vom 14. Februar 1916 ein Ausnahmetarif für

A) Roggen und Weizen,

B) Kartoffeln, frisch, gekocht oder getrocknet,

C) Kartoffelstärke, trockene Kartoffelstärke  
und feuchte Stärke zur Brotbereitung be-  
stimmt,

D) Abfallmehl der Kartoffelstärkebereitung zu  
Futtermitteln,

E) Kartoffelpläne und Kartoffelstodenteile zu  
Futtermitteln zur Verwendung im Inlande

für den Verkehr aller deutschen Eisenbahnen unter  
gewissen Bedingungen eingeführt worden. Der  
Tarif erscheint in Einzelausgabe zum Preise von  
5 Pfg. und ist bei den Eisenbahnstationsklassen  
kauflich zu haben.

Nähere Auskunft über die Anwendungsbe-  
dingungen und den Geltungsbereich dieses Tarifs  
erteilen auf Ansuchen die Güterabfertigungen.

Oppeln, den 23. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.

**989.** Das stellvertretende Generalkommando in  
Breslau hat die Beschlagnahme der Postkarte,  
enthaltend ein Gebicht mit der Überschrift

„Menschenliebe“,

bestehend aus 4 Strophen, beginnend mit der Zeile

„Es zittert die Erde, es bebt die Luft“,

endigend mit der Zeile

„Zeig uns den Weg zu dir, die Spur!“,

ohne Angabe des Druckers und Verlegers, an-  
geordnet.

Oppeln, den 25. Oktober 1916.

Der Regierungspräsident.

**990.** Der Pfarrer Maliske zu Altwalde ist  
zum Ortschulinspektor der katholischen Schule  
in Altwalde, Kreis Neisse, ernannt worden.

Oppeln, den 19. Oktober 1916.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

**991.** Der Pfarrer Klose zu Bauerwitz ist  
zum Ortschulinspektor der katholischen Schulen  
in Zülkowitz, Jernau, Eglau und Rakau, Kreis  
Leobschütz, ernannt worden.

Oppeln, den 19. Oktober 1916.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

### Belastigungen verschiedener Behörden.

**992.** Die Kolonie Carl Emanuel, ferner die  
Wolfganggrube mit Güterabfertigung, Valentin-  
schacht und Klaraschacht, sowie die Franzgrube,  
die Ziegelei Tongrube und das Dominium Neu  
Ruda mit Gefindehäusern werden ab 1. Dezember  
vom Landbestellbezirk des Postamts Zaborze 2  
abgezweigt und dem Landbestellbezirk des Post-  
amts Ruda (Kr. Hindenburg) zugeteilt.

Oppeln, 19. Oktober.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

**993. Neue Rinder-Preise.**

Nach telegraphischer Verfügung des Landes-  
fleischamtes (Zentral-Viehhandelsverband) Berlin,  
sind ab Montag, den 9. Oktober 1916, alle  
Preisklassen für Rinder um 5 M. per Zentner  
herabgesetzt, so daß die Preise jetzt folgende sind:

A.

für ausgewästete Ochsen bis zu 7 Jahr,

„ „ „ Kühe „ „ 7 „

„ „ „ Bullen „ „ 5 „

„ „ „ Färsen:

höchsten Schlachtwertes 105 M.



Für bestausgemästete Tiere (Fettträger) dieser Preisklasse dürfen 10 M. für je 50 kg mehr gezahlt werden.

## B.

für gemästete vollfleischige Ochsen über 7 Jahr,  
 " " " Kühe " 7 "  
 " " " Bullen " 5 "  
 für angefleischte Ochsen, Kühe, Bullen und Färsen  
 jeden Alters

über 10 Str.	95,— M.
" 8 1/2—10 Str.	90,— M.
" 7 — 8 1/2 "	85,— M.
" 5 1/2—7 "	80,— M.
bis zu 5 1/2 "	70,— M.

C. Für gering genährte Rinder,  
 einschl. Fresser . . . . 65,— M.

D. Minderwertige Rinder jeden Alters und Gewichts unterliegen der freien Vereinbarung.

Breslau, den 20. Oktober 1916.

Der Vorstand  
 des Schlesischen Viehhandelsverbandes.

**994.** Der Mühlenbesitzer Johann Baron in Deschowitz beabsichtigt in seiner Mahlmühle daselbst anstelle des Wasserrades eine Francis-Turbine einzubauen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 16 und 17 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 871) mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen dagegen, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Ausschlussfrist von 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen in meinem Büro zur Einsicht während der Dienststunden aus.

Zur mündlichen Erörterung der etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen habe ich einen Termin auf **Mittwoch, den 15. November d. J., vormittags 10 Uhr**, in meinem Büro hier selbst anberaumt, zu welchem der Unternehmer sowohl als auch die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Groß Strehlitz, den 21. Oktober 1916.

Der Königl. Landrat.

**995.** Die Fürstlich Pleß'sche Bergwerksdirektion in Rattowitz beabsichtigt eine Erweiterung des Fabrikgebäudes und den Anbau einer Mühle an das Magazin — und Trockenkammergebäude der

Elektrochemischen Fabrik, Fürst von Pleß G. m. b. H. in Rostuchna vorzunehmen.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichsgesetzblatt S. 841) und des § 109 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, sowie der Nr. 11 und ff. der Anweisung vom 1. Mai 1904 zur Ausführung der Gewerbeordnung bringe ich dies hierdurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen vom Tage des Erscheinens dieses Amtsblatts ab gerechnet, bei dem unterzeichneten Landrat schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht gemacht werden können.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der projektierten Anlage liegen bei dem unterzeichneten Landrat zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin auf **Donnerstag, den 16. November 1916, vormittags 11 Uhr**, vor dem Unterzeichneten anberaumt, zu welchem sowohl die Unternehmerin als auch die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Pleß, den 20. Oktober 1916.

Der Königl. Landrat.

**996.** Die Fürstlich Pleß'sche Bergwerksdirektion in Rattowitz beabsichtigt eine Erweiterung des Elektrolysegebäudes der Elektrochemischen Fabrik, Fürst von Pleß G. m. b. H. in Rostuchna vorzunehmen.

In Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R. G. Bl. S. 841) und des § 109 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, sowie der Nr. 11 und ff. der Anweisung vom 1. Mai 1904 zur Ausführung der Gewerbeordnung bringe ich dies hierdurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen vom Tage des Erscheinens dieses Amtsblatts ab gerechnet, bei dem unterzeichneten Landrat schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr gemacht werden können.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der projektierten Anlage liegen bei dem unterzeichneten Landrat zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin auf **Donnerstag, den 16. November 1916, vormittags 11 Uhr**, vor dem Unterzeichneten in dessen Amtszimmer anberaumt, zu welchem sowohl die Unternehmerin, als auch die Wider-

sprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Platz, den 20. Oktober 1916.

Der Königl. Landrat.

997.

### U e b e r s i c h t

des Vermögensstandes der Provinzial-Hilfskasse für die Provinz Schlesien für Ende März 1916.

#### Aktiva.

##### 1. Rassenbestand

a) bar	
b) Effekten nach dem Nennwerte	
zu 3 Prozent	766 500 M.
zu 3 1/2 Prozent	5 424 800 M.
zu 4 Prozent	2 236 400 M.
Depositen (Unterpfänder)	491 050 M.

##### 2. Forderungen:

###### a) Darlehne

1. nach §§ 12 und 14 des Statuts vom 21. Juni 1891	
bare	
in Obligationen	

2. nach § 18 des Statuts vom 21. Juni 1891 bare

b) Zinsen von gelösten Obligationen	
Kursdifferenz	

##### 3. Einnahmerezte

Zinsen von Darlehen	
---------------------	--

Summa Aktiva

#### Passiva.

##### 4. Provinzial-Hilfskassen-Obligationen

zu 3 Prozent	
zu 3 1/2 Prozent	
zu 4 Prozent	

##### 5. Depositen (Unterpfänder)

##### 6. Reservefonds nach § 27 des Statuts vom 21. Juni 1891

##### 7. Ausgaberezte

Zinsen von Provinzial-Hilfskassen-Obligationen

##### 8. Landtagsdispositions-fonds

Dispositions-fonds des Provinzialaus-schusses

Summa Passiva

Die Aktiva betragen

bleiben Aktiva

M	S	M	S
—	—	1 332 147	58
8 918 750	—	8 918 750	—
17 747 968	16		
228 860 638	41		
246 608 606	57		
4 374 202	13	250 982 808	70
1 488	—		
1 377	—	2 865	—
—	—	2 847 394	13
		264 083 965	41
6 929 400	—		
127 264 500	—		
122 440 600	—	256 634 500	—
		491 050	—
		1 531 000	—
		2 490 422	38
103 063	59		
8 206	14	111 269	73
—	—	261 258 242	11
—	—	264 083 965	41
—	—	2 825 723	30

Breslau, den 18. Oktober 1916.

Die Direktion der Provinzial-Hilfskasse für die Provinz Schlesien.

998.

#### Bieh-fen-schen.

Fest-ges-tell-t:

Räude. Kreis Meisse: Unter dem Pferdebestande des Dominiums Bischofswalde.

999.

#### Per-sonal-nach-richt-en

der Königl.ichen Regierung zu Oppeln

Ver-lie-h-en:

der Note Adlerorden 4. Klasse:

dem Oberstleutnant Dubiel in Zabrze, Kreis



Hindenburg, dem Gefängnisoberinspektor a. D. Danehl in Groß Strehlitz, dem Landgerichtsfekretär a. D., Rechnungsrat Zahn in Gleiwitz,

der Königl. Kronenorden 3. Klasse:

dem Rechnungsrevisor beim Landgericht, Rechnungsrat Dehmel in Oppeln,

das Frauenverdienstkreuz in Silber:

der Frau Kommerzienrat Hedwig Pinke, geborene Oberländer, in Neustadt und Frau Elisabeth von Brittmix und Gaffron, geborene Eichel-Streiber, Fideikommissherrin in Neuborf, Kreis Kreuzburg,

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens:

dem Gefängnisoberaufseher a. D. Klaußmann in Rattowitz,

das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber:

dem Nachzinkmeister Franz Barton in Schopplitz, Kreis Rattowitz,

Der Charakter als Sanitätsrat dem Dr. Rosner in Loß, Dr. Robota in Oberglogau.

Berlept: Königl. Baurat Schulz in Wil-

helmsbaven nach Neustadt als Vorstand des Königl. Hochbauamts.

Ernannt: zu Regierungsfekretären die Bureauadjutanten Feh, Klatt, Schlesinger und Brassat.

Erteilt: die Erlaubnis zur Anlegung der 4. Klasse mit der Krone des Königl. Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael dem Generaldirektor der Rybnitzer Steinkohलगewerkschaft Bergesseffor a. D. Wachsmann in Emmagrube, Kreis Rybnitz.

Vom Fürstbischof in Breslau ernannt: der Pfarrer Gustav Böhm in Twardawa zum Erzprieester des Archipresbyterates Kostenthal.

Vom Königl. Provinzialschulkollegium Breslau.

Ernannt: zum 1. Oktober 1916: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Stephan Sikorski am Königl. König Wilhelm-Gymnasium in Breslau zum Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Grobschütz.



# Sonderausgabe

zu Stück 44 des Amtsblatts der Kgl. Regierung zu Oppeln.

Ausgegeben Oppeln, den 1. November 1916.

## 1000. Bekanntmachung betreffend Aenderung der Bekanntmachung über die Verwendung von Benzol und Solventnaphtha sowie über Höchstpreise für diese Stoffe.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungs-  
zustand vom 4. Juni 1851 (G. S. S. 451 ff.), des  
Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914  
in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-  
zember 1914 (N. G. Bl. S. 516), der Bekanntmachung  
betreffend Aenderung dieses Gesetzes vom 2. Januar  
1915 (N. G. Bl. S. 25) und der Bekanntmachung  
über Vorratserhebung vom 2. Februar 1915  
(N. G. Bl. S. 54) wird hiermit verordnet:

### Artikel I.

Die durch die Anordnung vom 26. Januar 1916  
— III, IIg Nr. 10157 — außer Kraft gesetzten  
§§ 3 und 6 der oben bezeichneten Bekanntmachung  
über die Verwendung von Benzol usw. treten wieder  
in Kraft und zwar wie folgt (§ 3 verändert, § 6 un-  
verändert):

**§ 3.** Das Benzol von der in § 2 gekennzeichneten  
Beschaffenheit

**darf in letzter Hand nur geliefert werden:**

— soweit nicht das Kriegsministerium oder in seinem  
Auftrage die Inspektion des Kraftfahrwesens durch  
Sondererlaß darüber verfügt hat oder verfügen  
wird —

- a) an chemische Fabriken (Farbwerke), soweit es  
nachweislich zur Herstellung von Benzolderivaten  
für die Heeresverwaltung dient;
- b) an landwirtschaftliche, staatliche oder kommunale  
Betriebe, wenn es nachweislich als Motoren-  
betriebsstoff (jedoch nicht für Kraftwagen) zu  
landwirtschaftlichen, staatlichen oder kommunalen  
Zwecken benutzt wird;
- c) an gewerbliche Betriebe als Motorenbetriebsstoff  
sowie allgemein als Kraftwagenbetriebsstoff, je-

doch nicht über rund 15 v. H. der Erzeugung  
bzw. der den Lagerhaltern und Verkäufern von  
den Gewinnungsanstalten gelieferten Mengen;  
Besitzer, die Benzol ihrerseits von Dritten er-  
worben haben, dürfen es für den angegebenen  
Zweck nur insoweit abgeben, als die zulässige  
Menge von 15 v. H. der Erzeugung nicht bereits  
von früheren Besitzern hierfür verwendet worden  
ist und letztere dies ausdrücklich bescheinigt haben;

- d) an den Erzeuger zum Selbstverbrauch in dem  
Erzeugungsbetrieb in Mengen, die auf Grund  
zu stellender Anträge von der Inspektion des  
Kraftfahrwesens festzusetzen sind;
- e) an Verbraucher zur Speisung von Benzolglüh-  
lichtlampen, die von der Kriegskleinbeleuchtungs-  
gesellschaft m. b. H., Berlin, Leipziger Str. 2,  
geliefert sind, gegen Bezugsscheine dieser Ge-  
sellschaft.

**§ 6. Benzol (§ 1,2) Solventnaphtha  
und Xylol** sind ohne Verzug dem Verbraucher  
zuzuführen und dürfen nicht länger als höchstens  
einen Monat auf Lager gehalten werden, Mengen,  
die nach dieser Frist nicht abgesetzt oder vom Ver-  
braucher nicht angefordert worden sind, müssen der  
Inspektion des Kraftfahrwesens angezeigt werden, die  
hierüber weitere Verfügung treffen kann.

### Artikel II.

Außer Kraft treten:

- a) aus § 7 Absatz b: die Festsetzungen von Höchst-  
preisen für Benzol-Spiritus;
- b) § 7 Absatz c (Bestimmung über Erhöhung oder  
Ermäßigung der Höchstpreise für Benzol-  
Spiritus).

### Artikel III.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. November  
1916 in Kraft.

Breslau, den 21. Oktober 1916.

Der stellv. Kommandierende General.

# Journal of the

Proceedings of the

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...